

Besoldung nicht auswürfeln!

ver.di erreicht Teilerfolg

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den ursprünglichen Besoldungsplänen des niedersächsischen Finanzministers Hilbers kam die soziale Komponente des Tarifergebnisses in Form eines Mindestbetrages nicht vor.

Dies haben wir in den Gesprächen mit dem Finanzminister und weiteren Entscheidungsträgern scharf kritisiert und ein Einlenken eingefordert (vgl. „kurz & bündig“ Ausgabe 04/2019 vom 08. April 2019).

Insbesondere für die Beamtinnen und Beamten in der Justiz und bei der Feuerwehr ist eine Besoldungserhöhung mit Mindestbetrag, ebenso wie bei den tariflich Beschäftigten, dringend erforderlich.



Zu dieser Einsicht ist jetzt auch die Landesregierung gekommen. In der gestrigen Kabinettsitzung hat sie beschlossen, für 2019 einen Mindestbetrag in Höhe von 100 € in die Besoldungstabelle einzubauen. Dies begrüßen wir außerordentlich! Nicht einverstanden sind wir mit der geplanten zeitlichen Verzögerung von jeweils zwei Monaten!

Wir fordern nach wie vor eine zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses!

Mit kollegialen Grüßen

Matthias Schrade

Ehrenamtlicher Redakteur Beamteninformationen

Rückfragen über E-Mail-Adresse: Nicole.Ziegner@verdi.de